

Solidarität mit den streikenden Infineon Kolleginnen und Kollegen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen von Infineon,

wir möchten euch mit ganzem Herzen unsere Solidarität für euren tapferen Kampf zum Ausdruck bringen. In einer Zeit, in der massenweise Arbeitsplätze durch die Großkonzerne vernichtet werden, kämpft ihr nicht nur für euch, sondern seid auch Vorbild für alle anderen KollegInnen, die ebenfalls vom Verlust ihrer Arbeitsplätze bedroht sind.

Der geplante Einsatz der Streikbrecher durch die Geschäftsleitung von Infineon zeigt, dass euer Streik weh tut und eine mächtige Waffe im Arbeitskampf ist. Um so wichtiger war und ist es, möglichst keine Streikbrecher durch die Werkstore zu lassen. Dabei wollen wir euch nach besten Kräften unterstützen!

Leider ist es euch bisher trotz guter Argumente und trotz Eures Kampfeswillens nicht gelungen die Geschäftsführung von Infineon von der Fertigung in Perlach abzubringen. Und ihr habt euch deshalb auf anraten der IG Metall Verhandlungsführung mit großer Mehrheit dafür entschieden, unbefristet für einen Sozialtarifvertrag zu streiken.

“Wir streiken hier nicht zum Spaß, sondern es geht für die Beschäftigten um ihre Existenz!”, so der bayerische IG Metall-Bezirksleiter Werner Neugebauer am Mittwoch Vormittag dieser Woche auf einer Pressekonferenz in München (Infineon Dialog 26.10.05).

Die Münchner GewerkschaftsLinke fragt: Wie will die Verhandlungsführung der IG Metall dieses richtige Ziel, die Existenzsicherung der Beschäftigten, allein mit einem Sozialtarifvertrag erreichen?

Euer Motto: *“Wir bleiben hier, dafür kämpfen wir”* hat gezeigt, dass es euch um den vollen Erhalt eurer Arbeitsplätze bei Infineon Perlach geht. Und jeder von euch ist sich bewusst, dass der Erhalt der Arbeitsplätze besser ist, als jede Abfindung, Qualifizierungsgesellschaft und ähnliches. Wer sich aber, wie die IG Metall Verhandlungsführung, “nur” noch für die Regelung eines möglichst sozialverträglichen Arbeitsplatzabbaus einsetzt, der hat sich unserer Meinung nach bereits der Logik des Kapitals gebeugt und den Kampf für den Erhalt der Arbeitsplätze aufgegeben.

Dank eurer Kampfkraft habt Ihr bis heute die Produktion lahmgelegt und euren Optimismus und eure Entschlossenheit bewiesen. Lasst nicht nach! Dann wird auch die IG Metall Verhandlungsführung nicht mehr anders können, als einzusehen, dass es euch um mehr geht als um einen Sozialtarifvertrag.

Die Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Gewerkschaften versichern, dass wir euch mit unserer ganzen Kraft in eurem Kampf unterstützen werden.

Mit allerherzlichsten und solidarischen Grüßen!

Wer ist die Münchner GewerkschaftsLinke:

Wir - Gewerkschaftskollegen/innen aus verschiedenen Gewerkschaften - haben uns in der Münchner GewerkschaftsLinken zusammengeschlossen, weil wir in unseren Gewerkschaften dazu beitragen wollen, dass sie ihre Aufgabe als Gegenmacht wahrnehmen und der Standort- und Wettbewerbslogik der Unternehmer eine internationale und handlungsfähige Gewerkschaftsbewegung entgegensetzen.



Kontaktadresse: MüGeLi

c/o Wolfgang Linke, Virchowstr. 10, 85521 Ottobrunn,
Tel.: 089 / 609 4029, e-mail: MGL-Info@yahoogroups.de